

Einweihung der neuen Ausstellungshalle in Worpstraße

Im Anschluß an die feierliche Eröffnung des Paula-Becker-Moderjohn-Hauses nahm die Wirtschaftliche Vereinigung Worpstädter Künstler die Gelegenheit wahr, die von Prof. Bernhard Goetger neu erbaute Ausstellungshalle mit dem eingefügten Museum der „alten Worpstädter“ einzuwählen. Circa 300 Teilnehmer hatten der Einladung Folge geleistet. 6 große Verkehrsaufbuse und zahlreiche Privatwagen führten die Gäste von Bremen nach Worpstraße. Nach einem stimmungsvollen Vorspiel von Beethovens G-Dur-Menuett begrüßte E. E. Uphoff die Versammlung und wies die neuen Räume „der Kunst, dem Leben, dem Menschen und dem schöpferischen Geist“. Es sei notwendig, die Stellung der Kunst neben dem rein Wirtschaftlichen und ihre Bedeutung in dieser Stellung immer wieder zu betonen. Dankbar wurde der alten Worpstädter Maler gedacht, die eine Tradition geschaffen hätten, ohne welche die heutige Zeit, die heutige Worpstädter Kunst und damit auch dieses Fest undenkbar sei. Der Redner schloß mit einem Dank an den Erbauer, an alle, die das Werk unterstützt hätten und die Hand angelegt hätten zu seiner schnellen Vollendung.

In kurzen Ausführungen knüpfte Herr Generalkonsul Dr. h. c. Roselius an an die Landschaft und den Menschenschlag, deren Eigenart den ersten Worpstädter Malern den Stempel aufgedrückt hätten und ihrer künstlerischen Individualität Wurzel gewesen sei. Diese Eigenart dem Ort zu wahren und auf der alten bewährten Tradition weiter zu bauen, sich immer ihrer zu erinnern, müsse ein Hauptziel des heutigen Künstlerkreises in Worpstraße bilden. Er hoffe, daß das neue Werk ein Zeichen des Wiederaufstiegs unseres Vaterlandes sei.

Nach einer kurzen Erfrischungspause bei Kaffee und Kuchen, den die „Kaffee Worpstraße G. m. b. H.“ den Gästen gespendet hatte, war reichlich Gelegenheit gegeben, den Neubau und, für die auswärtigen Gäste namentlich, den Ort kennen zu lernen.

Die neue Ausstellungshalle zeigt in einem Vorraum einen reichen Schatz kunstgewerblicher Arbeiten und graphischer Blätter. Ein großer runder Saal, sehr wirkungsvoll durch Oberlicht beleuchtet, birgt die Gemälde der Mitglieder der Wirtschaftlichen Vereinigung Worpstädter Künstler und daneben zahlreiche Plastiken Prof. Goetgers. Wir werden kritisch auf die Ausstellungen in Worpstraße noch zurückkommen. Nur das darf gesagt sein, daß die von Herrn Generalkonsul Roselius leihweise zur Verfügung gestellten Werke der alten Worpstädter Maler, namentlich von Vogeler, Madensen, Moderjohn und Paula Becker-Moderjohn, einen Besuch des Ortes lohnen.